

19. Juli 2006
19:44**Handyalarm rettete vor Tsunami****"Tsunami-Warnsystems für jedermann"** übers Internet erhältlich

Tübingen/Wien - Glück im Unglück hatten die Gäste des Austrian Beach Hotel in Sri Lanka bei der jüngsten Tsunami-Katastrophe im asiatischen Raum: Über ihr Handy erhielt Hotelbesitzerin Christl Wildschek, zwei Minuten nachdem das Beben von den seismischen Stationen entdeckt wurde, eine Warnmeldung und konnte diese rechtzeitig an ihre Gäste weitergeben.

Auch die Gäste des Phi Villa Ressorts in Thailand konnten beizeiten gewarnt werden: "Ich habe den Alarm zwei Stunden vor der CNN-Meldung empfangen", berichtet Hotelmanager Joni Soila.

Wildschek (deren Hotel bei der verheerenden Flutwelle am 26. Dezember 2004 zerstört wurde) und Soila sind Abonnenten eines "Tsunami-Warnsystems für jedermann", das von den Tübinger Professoren Eduard Heindl und Wolfram Reiners entwickelt wurde.

Deutsche Entwicklung

Das Alarmsystem meldet innerhalb weniger Minuten nach einem Seebeben, ob und wann ein Tsunami bestimmte Küstenregionen bedrohen wird. Trotz der aufwändigen Technologien, die dahinter stecken, lässt es sich laut Angaben sehr einfach bedienen. Touristen, Geschäftsreisende, Mitarbeiter von Unternehmen, die in küstenreichen oder erdbebengefährdeten Regionen arbeiten, abonnieren das Tsunami-Warnsystem unter Angabe ihrer Mobiltelefonnummer auf der Website. Weitere Installationen oder Downloads sind nicht nötig.

Angeboten wird es im Abonnement. Wer das System nur während seines Urlaubs nutzen will, bezahlt 9,95 Euro Monatsgebühr, für Hotels etc. gibt es ein Jahresangebot, das knapp 30 Euro kostet.

Das Alarmsystem per Han-dy wurde von den beiden Forschern im Dezember 2004 ins Leben gerufen. Unter dem Eindruck der gewaltigen Zerstörungen der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean entstand bei ihnen der Wunsch, moderne Informationstechnologien einzusetzen, um Menschen vor einem ähnlichen Ereignis rechtzeitig warnen zu können. "Leider ist die Anzahl unserer Nutzer noch zu gering, als dass wir bei der aktuellen Katastrophe wirkungsvoll zur Rettung von Menschenleben hätten beitragen können", bedauert Reiners. 350 Todesopfer und zehntausende von Obdachlosen sind zu beklagen. (kat, DER STANDARD Printausgabe 20.7.2006)

werbung

derStandard.at/AutoMobil

Gebrauchte Kombis

Mercedes-Benz C 200 T Classic CDI Aut.
2002; 22.500 € 

Mercedes-Benz E 270 T Avantgarde CDI
2003; 32.900 € 

BMW 320d touring Österreich-P...
2001; 15.990 € 

VW Golf Variant Weltmeister TDI
2002; 13.300 € 

BMW 318d touring Österreich-Paket
2004; 23.950 € 

Skoda Octavia Combi 1,9 New Bus...
2002; 12.900 € 

▶ **Weitere Angebote**

Mehr zum Thema

Entwicklung
Software für Developer

Einfach
Einfacher entwickeln mit MSDN

Leben
Lebensversicherung jetzt online berechnen
bezahlte Einschaltungen

**Weiterle**

▶ **Weiter Überle**
Das Tsu noch lar überhau

▶ **Handy**

▶ **Hinter Pazifisc**
Drittes s 20 Monä der Reg

▶ **Indone Tsunam**
Verwüst Touriste

Ansicht:
☐ **Nach**
Nach de zur Norr

Chronol
▶ **Die ve 1883**

Ausgelö Vulkana

▶ **Die scl Jahre**
Am ver 2004 de

Stichwo
▶ **Tsunai**
Bis zu 4

▶ **Pangai Javan**
Nach Ts als 160

Hintergr

Webtipp: Tsunami Alarm System

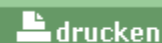
Google-Anzeigen

[Herzdruckmassage CPREzy](#)

gibt die richtige Tiefe und Tempo bei der Herzdruckmassage an

[Erste Hilfe bei Kindern](#)

Trainings CD-ROM für Eltern! Ein Muß für jede Familie



In diesem Forum gibt es 2 Postings

▶ **Papp Kamerad**

20.07.2006 11:48

[1]

▶ antworten

▶ bewerten ▶ melden

9,95 euro ist eine für den gewöhnlichen indonesier unleistbar hohe summe.

▶▶ **katzenklo**

20.07.2006 12:35

▶ antworten

▶ bewerten ▶ melden

Re: 9,95 euro ist eine für den gewöhnlichen indonesier unleistbar hohe summe.

das stimmt,

aber EUR 30,-- im jahr ist nicht zu viel für das gemeindeamt oder das touristenbüro einer stadt, wo dann sofort nach dem handyalarm bevölkerung und touristen gewarnt werden können (zb. mit lauten alarm, roten fahnen am strand oder ähnlichem). wäre sicher ein gute investition und für manche gäste eventuell auch ein grund, bei der urlaubsplanung diesem ort den vorzug zu geben.

werbung

4 Wochen
gratis.



Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen, zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die Bronner Online AG vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.